

Riniken: Reformierte und Katholiken spannten zusammen: Errichtung des gemeinsamen Gebäudes war ein mutiger Schritt in den 70er-Jahren

Vor 45 Jahren wurde das Kirchliche Zentrum Lee in Riniken eröffnet. Am 24. September findet ein Jubiläumsanlass mit einer aussergewöhnlichen Predigt und einem Kindergottesdienst statt.



Bild: zvg

Das Kirchliche Zentrum Lee feiert dieses Jahr das 45-Jahr-Jubiläum.

Diskutiert wurde über das Projekt bereits 1966. Die Planungs- und Bauarbeiten dauerten jedoch noch weitere zwölf Jahre. Am 19. November 1978 wurde das Kirchliche Zentrum Lee in Riniken schliesslich eingeweiht.

Das Zentrum trage ein visionäres Erbe. «Heute ist es kaum noch nachvollziehbar, wie revolutionär es bis in die 70er-Jahre war, dass Reformierte und Katholiken auf Augenhöhe zusammenarbeiten, oder gar ein gemeinsames Gebäude nutzen», schreiben der Pastoralraum Region Brugg-Windisch und die reformierte Kirche Umiken in einer gemeinsamen Medienmitteilung.

Der Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965) habe zu dieser Zeit auf globaler Ebene eine Öffnung für die Zusammenarbeit beider Konfessionen geschaffen. Dennoch sei die Errichtung der gemeinsamen Unterkunft in Riniken ein mutiger Schritt gewesen. Finanziert wurde das Bauprojekt durch die reformierte Kirchgemeinde Umiken, die Einwohnergemeinde Riniken, die römisch-katholische Kirchgemeinde Brugg und die «Aktion Lee».

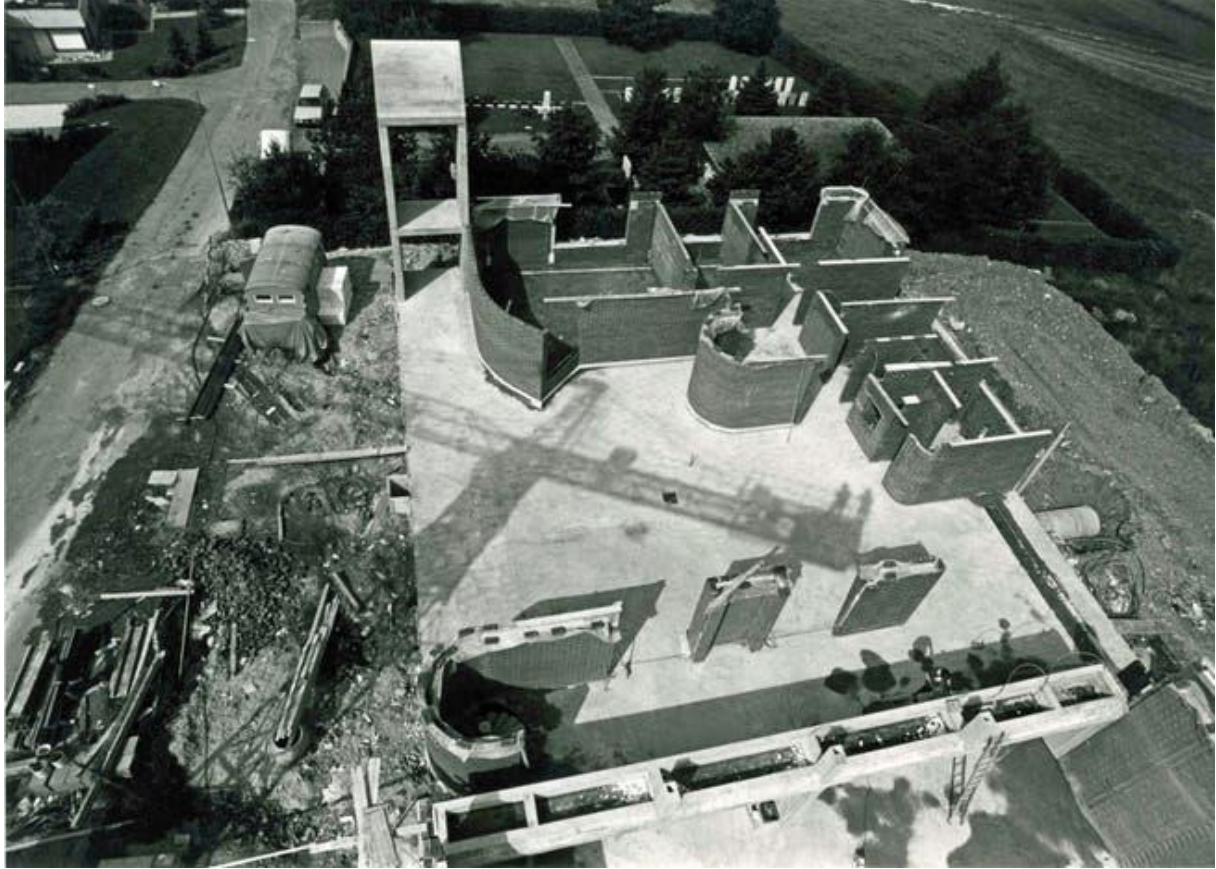


Bild: zvg

Die Planung und der Bau des Zentrums Lee in Riniken dauerten insgesamt zwölf Jahre.

Ein Gottesdienst mit Pantomime-Predigt

Das Kirchliche Zentrum Lee in Riniken veranstaltet gemeinsam mit Vertretern der politischen Gemeinde am Sonntag, 24. September, um 10.30 Uhr einen Anlass, um das 45-jährige Bestehen zu feiern. Beim Gottesdienst werde auch der Theologe und Mime Christoph Schwager mit seiner Pantomime-Predigt «Gottesschöpfung – Mensch sein» dabei sein.

«Sie eröffnet in gewissem Sinne auch eine Parallele zur Ökumene: Nicht über alle einzelnen Begriffe konnte man sich einigen, aber man hat doch zu einer gemeinsamen Praxis und einem Zusammengehörigkeitsgefühl gefunden», heisst es in der Mitteilung. Parallel dazu finde ein Kindergottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Essen mit Festreden von beiden Seiten sowie von einer Vertretung der politischen Gemeinde.